

A grayscale photograph of two hands reaching towards each other, one from the left and one from the right, with fingers slightly spread. The hands are positioned behind the main title text.

Supported Employment Aktueller Stand und Herausforderungen

Annina Studer, Leiterin Bereich Arbeitswelt

Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associazion naziunala da branscha da las instituziuns per persunas cun impediment

SE-Positionspapier von INSOS Schweiz

Auszug:

INSOS erachtet das Konzept SE als eine gute Lösung, um das Ziel der nachhaltigen Integration im ersten Arbeitsmarkt zu erreichen.

INSOS unterstützt deshalb SE und empfiehlt seinen Mitgliedern, das Konzept zu berücksichtigen.

Verabschiedet am 16. Juni 2010 an der DV

Zwei Spontan-Thesen

- Anthroposophische Institutionen befassen sich aufgrund ihrer gemeinsamen Basis verzögert oder mit Vorbehalt mit dem SE-Ansatz
- Anthroposophische Institutionen würden sich für SE-Dienstleistungen eignen, weil die Wertehaltung übereinstimmt und die erforderliche Kreativität vorhanden ist

Was ist Supported Employment?

In Ergänzung der offiziellen Definition der EUSE:

Die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder anderen benachteiligten Gruppen beim Finden und Halten von bezahlter Arbeit im allgemeinen Arbeitsmarkt im Einklang mit den Konzepten des Empowerments, der Inklusion und der Würde und dem Respekt vor dem Individuum.

Was ist Supported Employment?

SE ist ein Konzept der Arbeitsintegration mit bestimmten Zielen, Prinzipien, Werten und Prozessphasen

Herausforderung 1

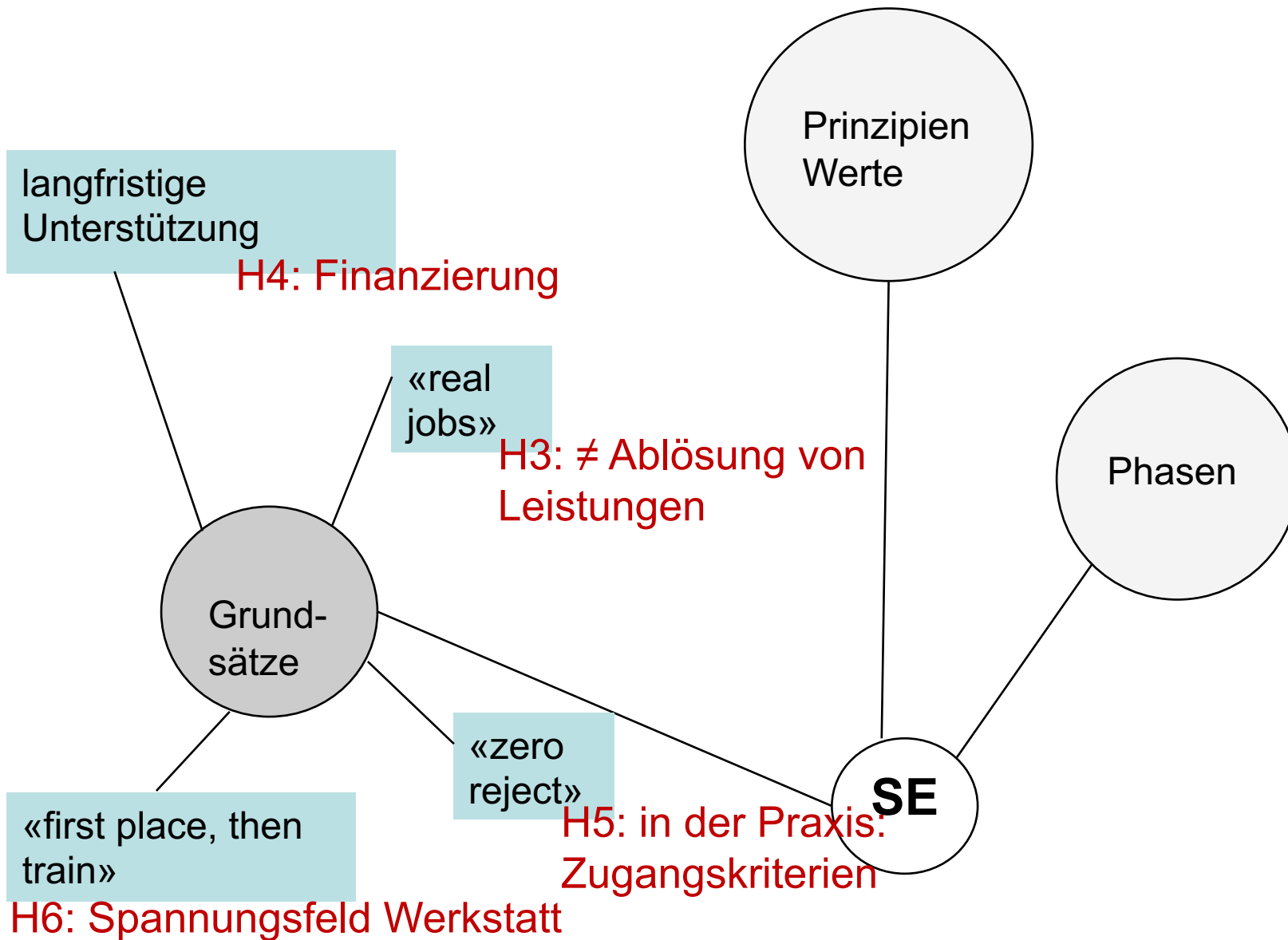
SE wird in der Praxis unterschiedlich umgesetzt.

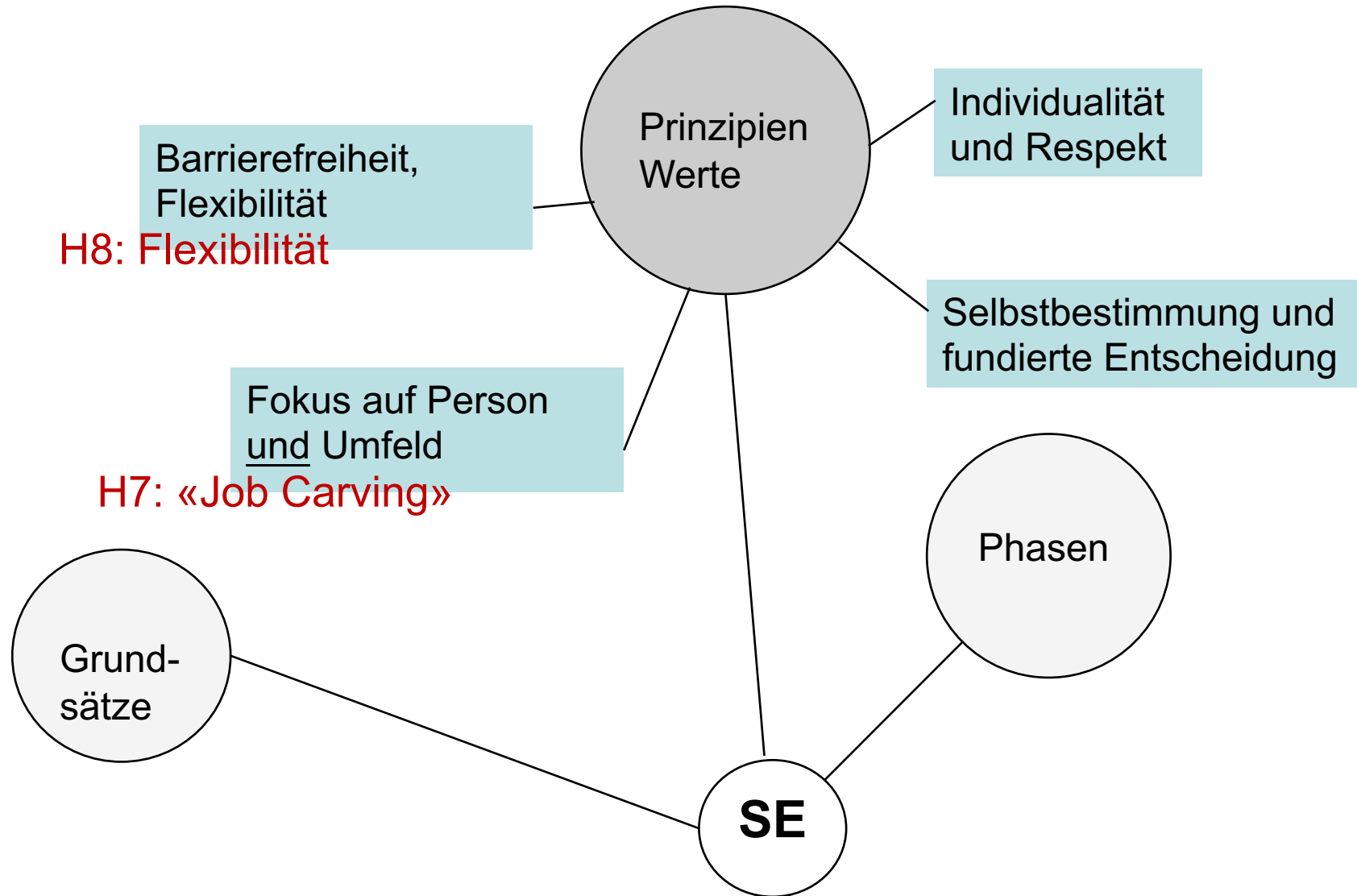
Begrifflichkeiten

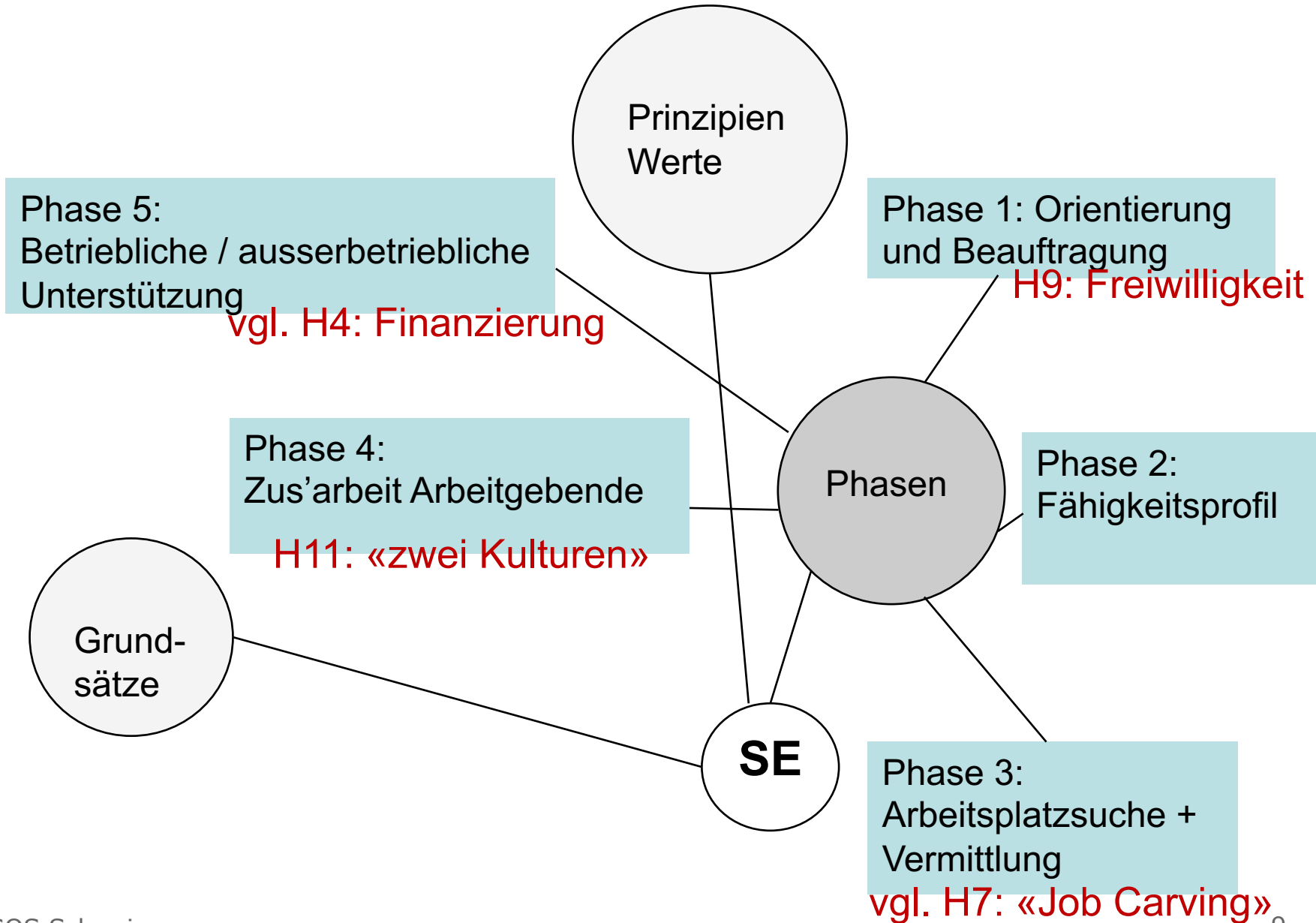
- «Supported Employment» <-> «Unterstützte Beschäftigung»
- Job Coaching

Herausforderung 2

Supported Employment ist mehr als Job Coaching







Zusammenfassung

H1: Unterschiedliche Umsetzung in der Praxis

H2: Supported Employment ist mehr als Job Coaching

H3: Realisierung der Teilhabe \neq Ablösung von Versicherungsleistungen

H4: langfristige Unterstützung

H5: «zero reject» - in der Praxis selten erfüllt

H6: Spannungsfeld «first train, then place» in Werkstätten/Tagesstätten

H7: Job Carving

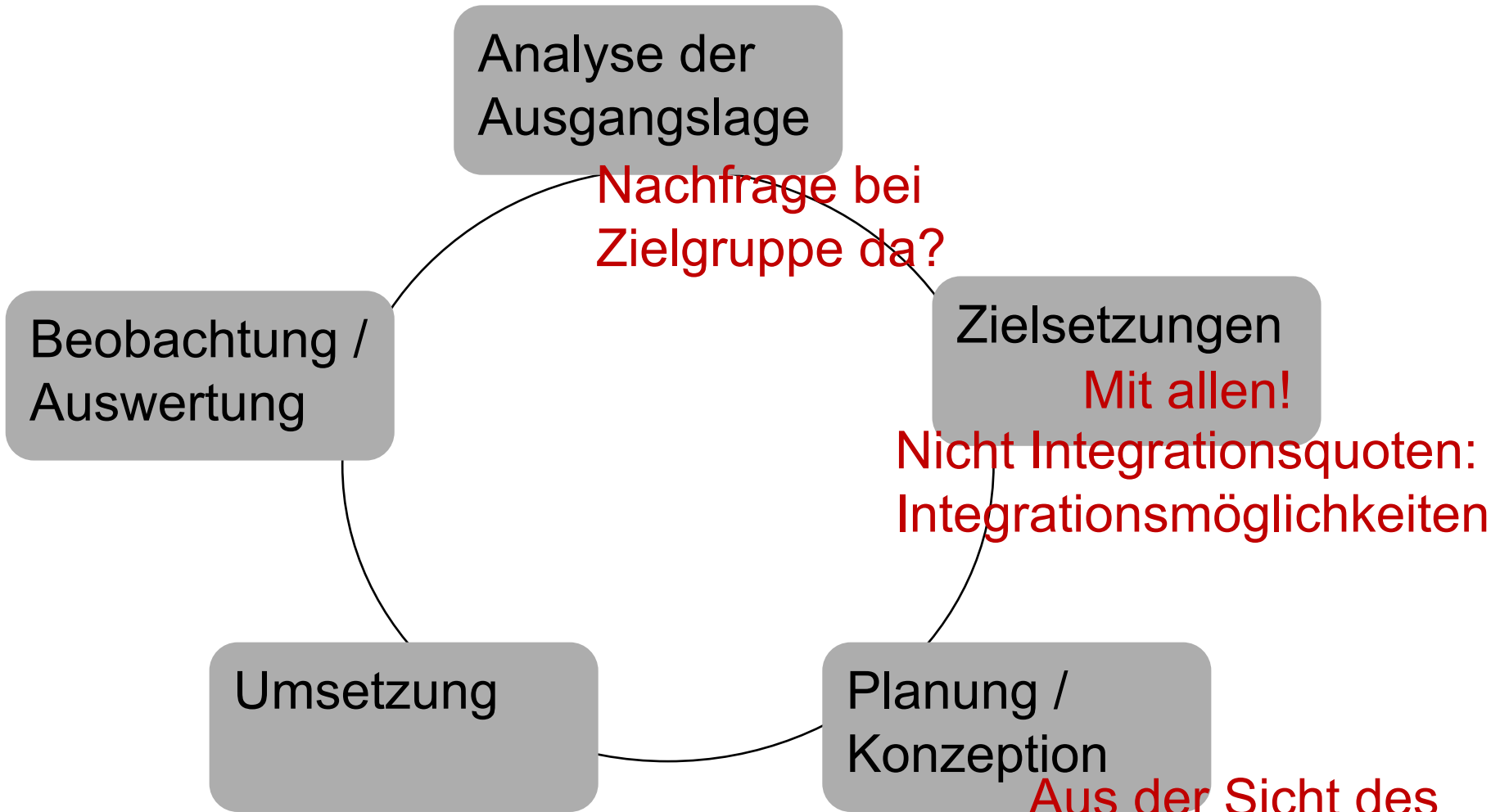
H8: Flexibilität gewährleisten – auch als Organisation

H9: Freiwilligkeit/Selbstbestimmung

H10: Wirtschaftliche Kenntnisse (zwei Kulturen – zwei Sprachen)

Supported Employment als Angebot einführen

- Verbreitung von SE-Dienstleistungen in der Schweiz
- Für Institutionen interessant: Wahlmöglichkeiten schaffen
- Zwei Formen der Implementierung (Becker & Drake, 2003):
 - Zusätzlich zu bestehenden Dienstleistungen
 - Bestehende Angebote zu einem SE-Programm verändern



Nach Daniel Schaufelberger, 2013

Ausblick

Zunehmend neue Zielgruppen (Jugendliche (Supported Education), (Langzeit)Erwerbslose, MigrantInnen, Menschen mit Suchtproblematik...->**Toolkit für Vielfalt**

Politischer Druck rasche (Wieder)Eingliederung

Herausforderung Wirkungsorientierung

Vielfältige, unübersichtliche Entwicklung

-> **Q-Label**

Projekt Q-Label

- Vorlage: Fidelity-Scale des Modells Individual Placement and Support System IPS
- 15 Kriterien mit Skalierung aufgeteilt auf drei Dimensionen: Mitarbeitende, Organisation, Dienstleistungen
- Prototyp mit Mindestanforderungen
- Praxistest:
 - noch keine Organisation erfüllt alle Anforderungen
 - Grosser Einfluss der Zuweisenden insb. Kostenträger auf die Ausgestaltung der Praxis in Organisationen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Supported Employment Schweiz (2015): Europäischer Dachverband für Supported Employment. Werkzeugkoffer für Vielfalt.

Mey, Eva und Trommsdorff, Barbara (2014). Evaluation Pilotprojekt Supported Employment. Schlussbericht Zuhanden der Sozialen Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich. Luzern: 2014

Schaufelberger, Daniel (2013): Supported Employment. Arbeitsintegration für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Luzern: interact.

INSOS (2010): Positionspapier „Begleitung der Arbeitnehmenden im Unternehmen“ (Supported Employment).

Doose, Stefan (2007). Unterstützte Beschäftigung: Theorie, Methodik und Nachhaltigkeit der Unterstützung von Menschen mit Lernschwierigkeiten durch Integrationsfachdienste und Werkstätten für behinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Becker, Deborah R & Drake, Robert E. (2003). A working life for people with severe mental illness. Oxford: University Press